

ren ökonomische, politische, ideologische u. a. Verhältnisse auch seine Lebens-, Denk- und Verhaltensweise prägen. Seine Individualität ist nicht Ausdruck einer besonderen geistigen Natur oder einer Beziehung zu übernatürlichen Mächten, sondern sie ist die spezifische Erscheinungsform menschlicher Anlagen, Fähigkeiten, Eigenschaften und Charakterzüge, wie sie sich in Wechselwirkung mit den gesellschaftlichen Verhältnissen im individuellen Leben herausbildet. —► *Individualismus*, —*■ *Persönlichkeit*

Induktion —> *Logik*

Industrie: wichtigster Zweig der materiellen Produktion, der durch die maschinelle Großproduktion charakterisiert wird. In ihr ist der größte Teil der Arbeiterklasse vereinigt. Die Arbeiter der I. bilden den Kern der Arbeiterklasse, sie zeichnen sich durch hohe Organisiertheit und Disziplin aus. Der Produktionsprozeß in der I. ist auf die Förderung von Bodenschätzen (extraktive I.) oder auf ihre Weiterverarbeitung zu neuen Rohstoffen, Materialien, Halbfabrikaten und Fertigerzeugnissen (weiterverarbeitende I.) gerichtet. In diesem Prozeß erfahren die Arbeitsgegenstände eine Form- und Qualitätsveränderung. Mit der Entwicklung der maschinellen Großproduktion in der I. verstärken sich auch die industriemäßigen Prozesse in der Landwirtschaft und im Bauwesen. Die I. erzeugt den größten Teil der Konsumgüter und Produktionsmittel und versorgt sich und alle anderen Produktionszweige mit Produktionsmitteln, vor allem mit Maschinen, Anlagen usw. Sie schafft so die materiellen Mittel für den technischen Fortschritt, für das schnelle Wachstum der

Produktion, für die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität und für die Erleichterung der Arbeit. Daher sind der Entwicklungsstand und das Entwicklungstempo eines Landes in entscheidendem Maße von der Entwicklung seiner I. abhängig. Den Prozeß der Herausbildung und Entwicklung der industriellen Großproduktion bezeichnet man auch als Industrialisierung. Sie wird als historischer Prozeß der Ablösung der Manufaktur durch die maschinelle Produktion und als Umwandlung eines Agrarlandes in ein I. land verstanden. Die Art und Weise der Industrialisierung, ihr Tempo, ihre Ziele und ihre Auswirkungen auf die Werktätigen sind unmittelbar von den herrschenden —>■ *Produktionsverhältnissen* abhängig. Die kapitalistische Industrialisierung erfolgt im Interesse der höchstmöglichen Profitrealisierung der in- und ausländischen Bourgeoisie und auf Kosten der Werktätigen. Sie führt zu einer Verschärfung aller auf dem Privateigentum an den Produktionsmitteln beruhenden Widersprüche der kapitalistischen Gesellschaft. Die sozialistische Industrialisierung ist die planmäßige Schaffung und Entwicklung der —> *materiell-technischen Basis des Sozialismus* im Interesse und zum Wohle der von der Ausbeutung befreiten Werktätigen. Sie wird unter Anwendung der neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft, Technik und Technologie durchgeführt. Sie ist eine grundlegende Bedingung des Aufbaus des Sozialismus und Voraussetzung für den Sieg der sozialistischen über die kapitalistische Gesellschaftsordnung. In den sozialistischen Ländern ist die I. eine wichtige ökonomische Grundlage des sozialistischen Staates. Im Jahre 1970 war die I. an der Produk-